

776. Tagebuch Trump

## **A) STAATSFILLOSOPHISCHE ERÖRTERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER DISKussion UM DEN KOMMENDEN US-PRÄSIDENTEN TRUMP**

### **B) MYSTISCHES (S.7)**

#### **A)**

Multimilliardär Trump beherzte die Empfehlung Martin Luthers, der Prediger müsse es verstehen, "dem Volk aufs Maul zu schauen", also dessen Sprache so zu sprechen, wie ihm 'der Schnabel gewachsen ist'. Der Erfolg blieb nicht aus: er wurde gewählt als US-Präsident, u.a. und nicht zuletzt deshalb, weil er Anklang fand bei Angehörigen der Arbeiterklasse und den Mittelständlern. - Das kann auf den ersten Blick überraschen. Zu verweisen ist jedoch darauf, wie es im Verlaufe der um soziale Gerechtigkeit kämpfenden Geschichte, nicht selten übersättigte Reiche waren, die sich für ihr sozialistisches Gegenextrem erwärmten und sich erfolgreich an die Spitze der Protestler setzten - so im Verlaufe unserer Bundesrepublik Deutschland. Die 1968er Aufständler rekrutierten sich aus vornehmlich sog. 'gut'bürgerlichen Kreisen. Vor Jahrhunderte bereits war ein Adelliger Anführer des Bauernaufstandes. In Russland setzte sich Grossbürger Trotzki an die Spitze der Sowjets. Auch in der katholischen Heiligengeschichte fehlt es nicht an Beispielen, unter denen wiederum besonders beispielhaft Franziskus. (Lies dazu mein Franziskus-Drama!) - Überhaupt ist festzustellen, wie revolutionär bewegte Protestler aus den Reihen der Konservativen des eigenen Lagers erwachsen, z.B. der Augustinermönch Luther.

Gerne berühren sich die Extreme und deren Extremisten von Links und Rechts. Soeben findet die stark rechtsorientierte AfD Anhänger auch und keineswegs zuletzt aus Kreisen derer, die vom Herkommen her stärker linksorientiert sind. Gibt's fürs Gemeinte ein klassisches Beispiel? Durchaus, eins, das zu studieren an der Geschichte der National-sozialisten Hitlers. Wir zeigten in voraufgegangener Abhandlung, wie Trump dazu heute

eine Analogie liefert. Trump tendiert zum Rechtsradikalismus, wie früher Hitler betonte er: wir sind mehr als eine politische Partei, wir sind 'eine Bewegung'. Vergleich bietet sich an zu solchen 'Bewegungen', die auch in Paris um 'Machtergreifung' rechtsradikaler Nationalisten/innen bangen lassen müssen. In voraufgegangenen Abhandlungen verwiesen wir auf Erdogan, der unverkennbar stark hitleristischer Züge. Am Beispiel Erdogans kann es besonders gut einleuchten: diese 'Bewegten' sind solche numinoser Orientierung, solche, die stark religiös gefärbt, die wiederum im Schulterschluss stehen mit islamischen Terroristen, die, Mohammeds Weisung genäss, weltweit einen sog. 'Gottesstaat' erkämpfen wollen. Mohammeds Islam kam u.a. und wesentlich mitentscheidend ökonomischer Notlagen wegen zum Zuge - so wie später ebenfalls Hitler und andere. Da zeigt sich Leib-Seele-Geist Zusammenhang, wie überhaupt Zeitströmungen geregelt werden aus Gesetzhelikeien profaner Weltseele und Weltgeistigkeit, die im Wechsel- und Ergänzungsverhältnis stehen zu ihrem Weltleib samt dessen materialistischen Begehungen. Was für den Mikrokosmos Einzelmensch gilt, gilt ebenfalls für den Makrokosmos universale Menschheit. Neben geistseelisch-idealistischer Steuerung 'bewegen' triebliche, ums Leibliche zentrierte Begehren. . Hier liegt eine Partialwahrheit der Lehre, z.B. I. Kantens, die uns erscheinende Natur sei abhängig von unserem Geiste. Die Idealität von Raum und Zeit befreie die Dinge von ihren materiellen Bindungen. Erkennen könnten wir nur, wovon wir selbst der Urheber seien. Sofern der Mensch die allgemeinsten Gesetzeszusammenhänge der Natur zutreffend einsähe, sei er selber der spontane geistige Urheber dieser Gesetze, wir erkannten von den Dingen nur, was wir zuvor in sie hineingelegt hätten, was einer Kopernikanische Wendung gleichkommen soll. Bei allen erkennbaren Strukturen unserer raumzeitlichen Realität laufe die gegenständliche Erkenntnis auf eine Selbsterkenntnis des Subjekts und der ihr immanenten geistigen Formen zurück. Dieser überspitzte, intellektualistische Subjektivismus hat dann die Philosophen des Deutschen Idealismus als kulturelle Vorläufer Hitlers zu pantheistischem

Grössenwahn verführt. Immerhin, Unwahrheit kann nur verführen, wenn sie sich hinter Partialwahrheit tarnt, wie's hier der Fall. In Wirklichkeit resultieren unsere Zeitströmungen, nicht nur aus geistseelischer Steuerung, sondern auch, zumeist sogar vornehmlich, aus materialistischen Impulsen. In alldem liegen die jeweiligen Partialwahrheiten des pantheistischen Philosophen Hegels einerseits und des gegenextremen materialistisch-atheistischen Karl Marx andererseits. Im Gegensatz zur Überwelt der Engel ist der Mensch vornehmlich leiblich-triebhaft angelegt. Geistesstolz liess sich Luzifer mit seinem Engelanhang empören über die Offenbarung, Gott höchstpersönlich wolle sich verstehen zur 'Fleisch'werdung, der schöpferischste Schöpfungsakt, der nämlich der 'auch' Geschöpfwerdung des Schöpfergottes. Es vollzog sich an uns Menschen, nicht an den Engelgeschöpfen, was einer gewissen gnädigen Relativierung des Absoluten gleichkam, der auch der Linderung des allzu krassen Unterschiedes von Engel und Mensch.

Jedenfalls obwaltet im Kleinen wie im Grossen, im Bereich des Mikro- wie des Makrokosmos pausenloses Wechsel- und Ergänzungsverhältnis von Geist und Seele und Leib. Daraus sich ergebende Zeitströmungen reissen demgemäss uns Menschen einerseits mit sich fort, während wir sie andererseits mitbeeinflussen in Kultur und Politik, durch Kirche und Staat, wie Menschen, nicht zuletzt mit ihren Führungspersönlichkeiten in Kultur und Politik der Zeitströmungen hegelianische Geschäftsführer sind, entsprechend freiheitlich tätig, entsprechend mitverantwortlich, als Getriebene auch Treiber, seis zum Guten, seis zum Bösen hin

Was die jeweils persönlichen und völkischen Egoisten anbelangt, beweisen diese, wie sich im Weltreich nach Ausgleich strebende Weltgegensätze bewegen, die vor gelungenem Ausgleich der Gegensätze im Extremistischen zu schwelgen pflegen.. So gesehen erweist sich das sog. 3. Hitlerreich mit seinem Extremnationalismus als Vollender jenes II. Reiches, das nach mittelalterlichem Universalismus abhob

auf die konkret nationalen Eigenständigkeiten. Hitlers 'Bewegung' focht einen 'Endkampf', von dem bei Untergang der Hitlerbewegung die propagandistische Parole war, In Aussicht gestellt wurde ein 'Endsieg', dessen nämlich, was, wie alles Menschheitliche, als II. Reich der Sterblichkeit verfiel. Diese II.Reich-Endbewegung pflegt vor ihrem Untergang nocheinmal besonders grell aufzuflammen. Dazu in Nachbarschaft stehen westlicherseits auflebende Nationalismen, die nunmehr auch durch Trump an der Spitze der Propagandakünstler in den USA um sich greifen, um entsprechend gefährlich zu sein, hoffentlich nicht noch gefährlicher zu werden drohen. Eine Kerze pflegt vor ihrem Erlöschen nocheinmal besonders scharf aufzuflackern, um Überlebenskraft vorzutäuschen. Von Sterbenden wird berichtet, sie bäumten sich auf, riefen aus, ich möchte die ganze Welt in meinen Untergang mitreißen.

Ich erinnere mich jüngst erfolgter mystischer Handy-Anrufe Hitlers, der sich vorstellte als: "Ich melde mich aus meinem Grab.", als Letztes: "meine Mission ist noch nicht beendet". Wir zeigten, wie das sehr wohl Verlautbarungen eines dämonischen Jenseitsseele sein könnten. Sehen wir es so, wie dargetan, heisst das nicht zuletzt: Das II. Reich - dessen Pförtner und Eröffner Martin Luther war - ist noch nicht beendet, erlebt seinen Todeskampf, der besonders leidenschaftlich geführt wird - in Analogie dazu, wie Hitler vor seinem gewissenlosen Freitod das Volk nocheinmal verhetzte mit der Behauptung, er stünde mit seinem ihm ergebenen Volk nicht auf verlorenem Posten, trotz aller Rückläufigkeiten sei 'Endsieg' zu erwarten.

**NACHTRAG:** Wie dargetan beanspruchte idealistische Weltproduktivität menschlicher subjektiver Geisteskraft weltweite objektive Auswirkungen derer Tätigkeiten. Davon die eigentliche Wahrheit ist zu suchen und gewiss auch zu finden im Bereich christlicher Offenbarung, derzufolge die Erde durch hiesige Menschwerdung Gotes natürlicher- und übernatürlicherweise mit ihrer Erdlingen, mit uns Erdenmenschen, des Weltalls geistlicher Mittelpunkt wurde, von

deren Ausstrahlungskapazität als Uratom dessen apokalyptische Expansion das neue paradiesische Weltalls entstehen lässt - durch göttliche Gnade, versteht sich, nicht durch menschliche Leistungen, die freilich auch, gnädigerweise, miterlösender Funktion werden dürfen, sogar sollen. .

Das im Voraufgegangenen kritisch Gemeinte schliesst Positives nicht aus. Die von Präsident Trump angesteuerte Ausgleichspolitik Russland gegenüber könnte dazu führen, bisherige westliche Politik zu korrigieren, die sich, wie in früheren Abhandlungen aufgewiesen, in Fortsetzung des Konfliktes zwischen dem kapitalistischen Westen und dem kommunistischen Russland einseitig feindselig gegenüberstand und weiterhin stehen will. Damit verbundener Schlag und Gegenschlag eskalierte bis zur Kriegserklärung, bis zum Wirtschaftskrieg, der in Bundeskanzlerin Merkel eine allzu beflissene Vertreterin fand. Es wäre angebracht, in Vollzug des von Mr. Trump angestrebten Ausgleichsprozesses dem Versuch wirtschaftlicher Knebelung Russlands - die sich ja auch ins eigene Fleisch schneidet - sein zu lassen.

Mit Vorsicht zu geniessen ist Präsident Trumps Neigung, eine Art früherer splendid isolation wieder aufleben zu lassen, sich also zurückzuhalten von der Beteiligung dauerhafter Allianzen und anderen Verpflichtungen, sich abzuschotten, damit sich als stärkste Macht der Erdenwelt von der damit nun einmal mitverbundenen Verantwortung hinwegzustehlen. Frühere nordamerikanische Isolationspolitik gegenüber anderen Weltmächten wurde mitverantwortlich für zwei an sich völlig unnötige Erdweltkriege. Die verhängnisvolle Isolation konnte in der politischen Praxis nicht durchgehalten werden. Wenn die USA zweimal hauptauschlaggebend werden konnten für das Ende zweier Weltkriege, zeigt das, wie sie gleich anfangs diese Fatalitäten hätten vermeiden können, unter Umgehung nicht unerheblicher Kosten. - Nun hat Trump, völlig zurecht, der terroristischen IS den Kampf angesagt, will sogar soweit gehen, Moslems generell den Zutritt in die USA zu verweigern. Wer

aber A sagt, mujs B sagen. Es ist der terroristische Islam nun einmal eine Weltgefahr. Wer diese nicht wahrhaben und weltweit darauf reagieren will, fördert indirekt islamistische Bedrohung. Es hat auch in der Politik, notfalls auch Militärpolitik, keinen Sinn und Zweck, 'den Kopf in den Sand zu stecken.' Für diesen Weltkampf ist ebenfalls die Weltmacht Russland als Mitstreiter unentbehrlich.

Auch steht der Präsident der NATO skeptisch gegenüber. In der Tat braucht sie heute nicht mehr als Speerspitze gegen ein kommunistisch irreführendes Russland zu dienen. Unbehagen muss uns überkommen, sehen wir die erdoganische Türkei als eine Hauptmacht der Nato - eine, die sich ursprünglich zum Ziele setzte, gegen Unfreiheit Front zu machen. Sollen wir heutzutage versuchen, den Teufel durch Beelzebub auszutreiben? Das ist selbstredend zum Scheitern verurteilt. Und wie, wenn die USA als Hauptmacht der Nato unter Führung Kumps selber in den Verdacht diktatorischer Willkür genommen werden müsste?

Der Volksmund sagt: es wird nichts so heiss gegessen wie gekocht wird. Kann das für unser Problem ebenfalls aufschlussreich sein? Unmöglich ist das nicht. Es fragt sich allerdings: ist nach ungewöhnlich aufwühlendem Wahlkampf ebenso weltweit aufwühlende Politik zu erwarten? Folgt der Theorie, die durch den Wahlkämpfer Kump Grundsätzliches inaussichtstellte, nunmehr eine politische Praxis, die das Experimentierfeld abgibt, die die voraufgegangenen Hypthesen als heilsam beglaubwürdigen - oder eben doch als weithin ungläubwürdig und schliesslich sogar noch heillos ausweisen? Jedenfalls muss sich der Volkskörper darauf einstellen, verabreichte neue Medizin verdauen zu müssen - um sich alsdann in Krämpfen winden zu müssen? Siehe da, das Fernsehen zeigt, wie der Patient, wie US-Bürger, bereits wild protestieren, Stimmung gemacht wird gegen den neuen 'Doktor' und dessen Experimentierlust. Die Zukunft kann spannend werden.

## B)

6.11.16: Sonntagmorgens bleibe ich länger liegen, schalte geistliche Musik an, bete darüber den Rosenkranz - um einen unartigen Abschluss zu erleben: Als ich aus stattgehabter Meditation die Augen aufschlage, baut sich vor mir eine pechschwarze Mauer auf, umdroht mich eine finstere Macht, die sich von der Lampe von der Decke her zusammenballt zu unheimlichem Ungeziern, einem regelrechten Unheilsschwarm, der sich anschickt, auf mich niederzusausen. Das passt zu meinem vorausgegangenem Gebet insofern, wie ich dieses Gebet nun recht sinnvoll abschliessen kann, wie gewohnt durch ein Kreuzzeichen, das ich nunmehr diesem teuflischen Krawall entgegenfeuern und, bevor dieser sich über mich ergiesst, zerstreuen lassen kann.

Eine Zeit später lese ich im Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL: "60 Millionen Stechmücken kann eine neue Moskitofabrik in der brasilianischen Stadt Piracicaba herstellen - pro Woche..." Ich entsinne mich, wie vor nicht weit zurückliegender Zeit Warnung erfolgte vor weltweiter Gefahr solcher und ähnlicher Unart. Setzt die Gnade unsere Natur voraus, um sie vollenden zu können - so die Ungnade unsere Unnaturen.

Ich hatte im Rosenkranzgebet u.a. meditiert über das Gesätz: "Der für uns Blut geschwitzt hat," nämlich am Ölberg, als vor dem Herrn Jesus sich zeigte, was er durch sein Sühneleiden alles zu erlösen hatte, all das Abgründige, das in unserer Erbsündenwelt allem gediegen Gründlichen regelrecht unheilvoll verschwistert ist. Darob musste der gottmenschliche Herr vor Entsetzen Blut schwitzen, musste ein Engl kommen, ihn für seine bevorstehende Passion zu stärken. Meditiert hatte ich über 'der für uns mit Dornen gekrönt wurde'. Diese Spottkrone deutet an, wie erlösungsbedürftig menschlicher Machttrieb, der nur allzuleicht zur Machtgier auswächst, innewohnt unserer Triebnatur, die sich aufbaut aus Sexualität, Besitzstreben und

*Machtrieb, die in ihrer Trinität einer Triebnatur samt -deren Unnatur. Gleich nach Jesu Christi Geburt liess König Herodes Kinder töten, weil er deren spätere Konkurrenz bereits in ihrem Ursprung vertilgen und entsprechend verhindern wollte, Shakespeares Dramen veranschaulichen, wie blutig Machtkampf der Mächtigen sich austobte, in des Wortes voller Bedeutung über der Rivalen Leiche ging, was sich unter Politikern in variierte Weise unaufhörlich wiederholt, wie überhaupt unser schlicht alltägliches Menschenleben randvoll gefüllt mit Entartungen nicht zuletzt besagter Machtgier, indirekt und nicht selten ganz direkt gnadenloser Konkurrenzkampf auf allen Fronten tobt, christliche Nächstenliebe nicht zum Zuge kommen lässt. Schliesslich musste der Menschheitserlöser mit seiner Dornenkrone am Kreuz verenden, nicht zuletzt Opfer klerikalen Machtstrebens werden. Aber da ist unauslotbar gehaltvoll sinnig, wenn das Kreuz dieses Dornengekrönten sich nach überstandener Sühneleiden verwandeln durfte in den Kreuzesthron, der dazu geschaffen, am Ende der erbsündlichen Raumzeitlichkeit Regierungssitz des gottmenschlichen Friedenskönigs zu werden, dessen Krönung weltallweite Anerkennung findet, unsere Erde geistliche Hauptstadt werden lässt. Alles, was hoffen darf auf Bestätigung der Geheimen Offenbarung, es würde den Bewährten die Palme des Sieges überreicht, erfährt Teilhabe an Verwandlung der Dornenkrone in Himmelskrönung. Es bewährt sich der Mensch, lässt er sich dornenkrönen. Das nämlich ist jedesmal dann der Fall, wenn wir der Versuchung zur Sünde widerstehen. Doch das versetzt die von Christus so genannten 'Kinder des Lichtes' in Widerspruch zu den 'Kindern dieser Welt', gereicht zur entsprechenden Benachteiligung, was ein solches Leben in der Nachfolge Christi dornenvoll schmerzlich werden lässt. Christi Bescheid zufolge ist weit und breit der verlockende Weg, der uns als Sünder zum abschliessenden Verderben gereicht, während der Weg derer, die sündhaftem Begehren widerstehen, eng und beschwerlich sich gestaltet, kreuzwegartig, um jedoch am Ende zum Heil finden zu lassen. Auf Kreuzigung folgt Auferstehung, auf Dornenkrone Himmelskrone, wofür die Gottmenschmutter*

*Maria uns einzig-artig vorbildlich sein kann, wie wir in einem anderen Rosenkranzgesätz beten: "Der Dich, Jungfraumutter, in den Himmel aufgenommen..., der dich im Himmel gekrönt hat.  
"*

*In der Nacht zum 9.11.16: Bevor ich einschlafe, geht ein helles Licht an - keineswegs das des Schlafzimmers - um sich zu konzentrieren auf seinen Mittelpunkt, den einer widerwärtigen grossen Spinne, einer hell-leuchtenden, eine im Zeichen Luzifers, als des eigens so genannten Lichtträgers. Von diesem Zentrum her erfolgte die Ausstrahlung, die neue Gestalt, meinerwegen Missgestalt, annimmt, sich darstellt als ein Baum mit sternensprühenden Zweigen. Der Lichterbaum könnte anmuten wie ein Zerrbild zum erleuchteten Weihnachtsbaum, so als spiele er an auf vorweihnachtliche hell erleuchtete, weil profitbeflissene Geschäftshäuser. Dieser vor mir sich produzierender eigenunartige Baum weckt Assoziation zum Baum des Lebens im Zentrum des Paradieses, lässt denken an jenen Baum, vor dem Adam und Eva als Prototypen der ersten, der paradiesischen Menschheit, sich versündigten und Absturz zur erbsündlichen Finsternis erfahren mussten - wie es einmal allzu geschäftserpichte Weihnachtsbäume erfahren könnten. Die sternensprühenden Zweige besagten Baumes breiten sich aus, verstrahlen Licht bzw. Irrlicht, soweit der Raum reicht, stark glitzernd, als würde angedeutet der eingetretene todfeindliche und unversöhnliche Widerspruch zwischen paradiesischem Ursprungsbaum und dessen Abfall der Unterschied der Welten, der widerspiegelt den der Überwelt zwischen Engel und Teufel.. Zwei Bäume sind, die den weltweiten und zuletzt überweltweiten Unterschied spiegeln, zuletzt den zwischen himmlischem Liebes-Brand und Höllenfeuer teuflisch hässlichen Hasses. Der Prolog zum Johannesevangelium betont: Das göttliche Licht leuchtet auf und erleuchtet unsere erbsündliche Finsternis, doch deren Bewohner haben mehrheitlich dieser Erleuchtung sich verschlossen - woraus folgt: die dadurch entstehende Vakanz kann nunmehr durchs Irrlicht ausgefüllt werden. Da ist zu erinnern auch an die Warnung Marienfrieds: "Der Stern des*

*Abgrunds wird wütender toben denn je und furchbare Verwüstungen anrichten, weil er weiss, dass seine Zeit nur kurz ist, weil er sieht, wie sich schon viele um mein Zeichen geschart haben."*

*Am folgenden Morgen überrascht uns eine Nachricht, die wir wohl mehrheitlich nicht erwartet haben: Aus den Wahlen in den USA ist Trump als Sieger hervorgegangen. Wie darüber alle hiesige Welt spricht, erfahre ich, als ich gehe, mir eine Gripeschutzempfung geben zu lassen. Als der Arzt kommt, kommt er als erstes auf dieses Wahlergebnis zu sprechen, keineswegs zustimmend. Als ich sage, das hätten wir nicht erwartet, erwidert er: ebensowenig wie den Brexit.*

*Nimmt das geschilderte mysteriöse Bild auf solche sich anbahnende politische Lage Bezug?*

*Ich stutze auf, als ich in der letzten Ausgabe des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL zu lesen bekomme: "Etwa 1500 Lichtjahre von der Erde entfernt funkelt ein Stern auf mysteriöse Weise. "KIC8462852" auch Tabys Star genannt, verdunkelt sich in unregelmäßigen Abständen um bis zu 22 Prozent - und kein Forscher kann erklären, weshalb dies geschieht. Die populärste These ist zugleich die unwahrscheinlichste: Außerirdische könnten im All eine Megastruktur in kaum vorstellbarer Größe errichtet haben, eine sogenannte Dyson-Sphäre, mit der sie die Energie des Sternes ernten. Vielleicht werden die staunenden Erdlinge bald mehr wissen. Einige der größten und empfindlichsten Instrumente der Astronomie nehmen jetzt den Lauschangriff auf KIC 8462852 vor..."*

*Ist es abwegig, wenn wir uns erinnern der Vorhersage der Marienerscheinung des portugiesischen Fatima: "Wenn ihr eines Nachts ein unbekanntes Licht seht, dann wisst, dass die Strafe der Welt für ihre vielen Verbrechen nahe ist..." An den Haaren herangezogener Vergleich? Nicht unbedingt!*

*Ich erinnere mich des Ausrufs meines Düsseldorfer Landsmanns Heinrich Heine: "Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich*

*um den Schlaf gebracht." Die Nächte, die mich durch dämonische Bedrohungen ein wenig torturieren, sprechen nicht dagegen. Ich lese in der Zeitung: IS-Chef Al Bagdadi hätte einen Aufruf des Inhalts verbrochen: "Geht hin mit Gottes Segen... Verwandelt die Nächte der Ungläubigen in Tage, in denen ihre Heime verwüstet und einen Fluss mit Blut produziert."*

*Nacht zum 12.11.16:Anfangs finde ich erst garnicht zum Schlaf. DieVibration vonseiten des Dämon setzt ein, hat diesmal nicht ein grell weisses sondern ein pechscharzes Tuch parat, das er mir über den Kopf werfen will - nicht kann, da mir meine Kreuze schlagende Abwehr, mein Sieg im Zeichen des Kreuzes gelingt.. Zunächst tritt Ruhe ein, doch es dauert nicht lange, ist ein weiterer Waffengang zu bestehen, der wiederum gelingt und mich meine Nachruhe finden lässt.*

*13.11.16: Dämonische Figuren in Menschengestalt treten auf, drohend. Es ist nicht leicht, diese dahin zu treiben, wo sie hingehören, also zum Teufel. Einmal gelingt's - bis zweiter geistlicher Waffengang fällig, der ebenfalls siegreich ist und bleibt.*